



Froschlurche unserer Heimat



Teichfrosch (*Rana esculenta*)

Ich bin...

...ein Frosch: ich habe lange Hinterbeine, eine feuchte Haut mit einer Drüsenleiste auf dem Rücken, bewege mich springend fort und bin in der Nähe von Gewässern zu finden.

...eine Kröte: ich habe kürzere Beine als Frösche, eine trockene Haut mit Drüsen hinter den Augen und bewege mich laufend oder kriechend fort. Ich lebe überwiegend außerhalb des Wassers und sondere schwaches Gift ab.

...eine Unke: ich habe kurze Beine, einen kleinen Körperbau und eine Oberseite mit vielen Drüsen. Meine Unterseite hat grelle Warnfarben und ich sondere Gift ab.

Aussehen und Merkmale

Der Teichfrosch kann von seiner Färbung sehr unterschiedlich aussehen. Er kann von grasgrün bis bräunlich gefärbt sein und hat eine helle Linie von der Schnauzenspitze über den Rücken bis zum Hinterteil. Auf dem Rücken befinden sich mal mehr, mal weniger schwarze Flecken.

Größe:	Männchen ca. 9cm, Weibchen ca. 11cm lang
Verbreitung:	ganz Mitteleuropa
Nahrung:	Insekten, Regenwürmer, Käfer
Überwinterung:	an Land, in Bodenhöhlen

Lebensraum

Der Teichfrosch lebt an offenen stillen Wasserflächen wie Weihern, naturnahen Teichen oder Altarmen von Flüssen. Er lebt in der Uferzone und nutzt gerne Seerosenblätter als Ruheort. Hier geht er auch auf Nahrungssuche. Bei Gefahr springt er mit einem großen Satz ins Wasser und verbirgt sich im Schlamm. Er entfernt sich aber auch aus seinem Gewässer und unternimmt längere Landgänge.

Besonderheit

Der Teichfrosch ist eigentlich eine Mischform aus dem kleinen Wasserfrosch und dem Seefrosch. Dieser „Mischling“ hat jedoch in vielen Gebieten unserer Heimat gute Lebensbedingungen vorgefunden und ist nun eine eigene Froschart.

Beobachten

Da in unserer Heimat alle Frösche, Kröten und Unken unter besonderem Schutz stehen, solltest du einiges beachten. Läuft dir ein Tier im Freien über den Weg, lohnt es sich dieses Tier genauer zu betrachten. Beobachte es mit ein wenig Abstand, damit es sich nicht erschreckt. Angefasst oder eingefangen zu werden mögen die Tiere nicht. Beobachte sie daher in ihrem natürlichen Lebensraum und schreke sie nicht unnötig auf.